

## Georg Friedrich Händel: „Israel in Ägypten“ HWV 54

Münchener Bach-Orchester & Münchener Bach-Chor,  
Leitung: Hansjörg Albrecht

Catalina Bertucci – Sopran I  
Miriam Alexandra – Sopran II  
Bettina Ranch – Alt  
Martin Platz – Tenor  
Samuel Hasselhorn – Bariton I  
Manuel Kunderling – Bariton II

Das Oratorium „Israel in Ägypten“ von Händel kommt in Ottobeuren erst zum dritten Mal nach 1972 und 2004 zur Aufführung. Kein anderes Oratorium Händels wird so vom Chor dominiert wie „Israel in Ägypten“. Es enthält nur fünf Arien und drei Duette, aber insgesamt 31 Chöre. Das liegt vor allem daran, dass nicht Helden gefeiert werden wie in „Saul“, „Judas Maccabäus“ oder „Joshua“, sondern stattdessen das Volk Israel im Mittelpunkt des Geschehens steht. Virtuose Chorsätze wechseln sich mit brillanten Orchesterpassagen ab und führen die Zuhörer beim Auszug Israels aus Ägypten musikalisch durch die biblischen Passagen und das Rote Meer. Die Zusammenstellung der Texte erfolgte vermutlich durch Händel selbst, der bekanntlich über profunde Bibelkenntnisse verfügte. Nach 2015 (mit Händels „Messias“) freuen wir uns sehr auf ein erneutes Gastspiel des Münchener Bach-Orchesters und des Münchener Bach-Chores unter der Leitung von Hansjörg Albrecht.

**Hansjörg Albrecht**, Dirigent, Organist und Cembalist, wurde in Freiberg/Sachsen geboren, begann seine musikalische Ausbildung als Mitglied des Dresdner Kreuzchores und studierte danach Dirigieren und Orgel in Hamburg, Lyon und Köln. Seit der Saison 2005/2006 ist Hansjörg Albrecht Künstlerischer Leiter des Münchener Bach-Chores & Bach-Orchesters (gegründet von Karl Richter). Daneben dirigiert er regelmäßig das Orchestra del Teatro di San Carlo Neapel und das Bach Collegium München. Mit diesen Ensembles sowie bei der Zusammenarbeit mit Gastorchestern entwickelt er neue programmatische Profile und ist in bedeutenden Musikzentren und bei europäischen Festivals zu Gast. Als Dirigent arbeitete er u. a. mit Künstlern wie Peter Schreier, Arabella Steinbacher, Fazil Say, Sharon Kam, Vesselina Kasarova und Klaus Florian Vogt zusammen sowie mit Klangkörpern wie dem Orchestra Sinfonica





Nazionale della RAI Turin, dem Orchestra Sinfonica Siciliana, der Prague Philharmonia, der Staatskapelle Weimar, dem Konzerthausorchester Berlin sowie den Ensembles der Bachakademie Stuttgart. Neben seinen Verpflichtungen als Dirigent tritt er als Organist und Kammermusikpartner in Erscheinung und regelmäßig mit namhaften Orchestern in den großen Konzert- und Opernhäusern und Kathedralen Europas und Russlands auf. Karl Richter gründete 1954 den **Münchener Bach-Chor** und rief danach auch das **Münchener Bach-Orchester** ins Leben. Unter seiner Leitung erlangten die Klangkörper vor allem mit ihren Bach-Interpretationen auf großen internationalen Tourneen – von Paris über Moskau bis Tokyo und New York – und durch Aufnahmen beim Label Deutsche Grammophon Weltruf. 1985 übernahm Hanns-Martin Schneidt die Leitung und setzte neue künstlerische Akzente. Zudem arbeiteten Barock-Spezialisten wie Peter Schreier und Bruno Weil sowie Pultgrößen wie Leonard Bernstein und Oleg Caetani als Gastdirigenten mit den Ensembles. Mit dem jungen Dirigenten, Organisten und Cembalisten Hansjörg Albrecht bekamen Chor und Orchester ein neues künstlerisches Profil und eine transparente Klangqualität. Lebendig strukturierte Bachinterpretationen – inspiriert durch die historische Aufführungspraxis – stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Ausgefallene Programmkonzepte sowie ein vielseitiges Repertoire sind inzwischen ebenfalls zu Markenzeichen der Ensembles geworden und beleben die große Münchener Bach-Tradition in kreativer Weise neu.

